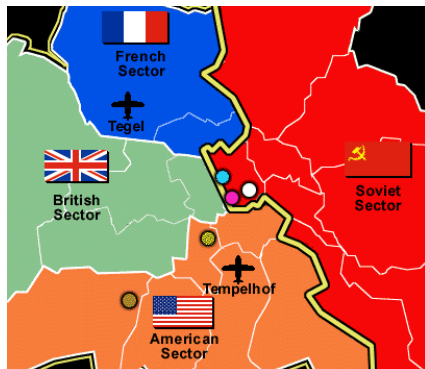


GESCHICHTE DER BERLINER MAUER

Am 13. August 1961 wurde die Berliner Mauer gebaut. Sie teilte 28 Jahre lang die Stadt Berlin in den amerikanischen, französischen, britischen und sowjetischen Sektor.

Es gab zwei wichtige Anlässe für das Bauen der Berliner Mauer:

- 1.-ökonomischer Grund: Zu viele gut ausgebildete Menschen verließen die DDR und einige arbeiteten in Westberlin, aber wohnten in Ostberlin, wo es billiger zu leben war.
- 2.- politischer Grund: Die Westseite mischte sich in die Ereignisse auf der Ostseite (der russische Sektor).



Nach dem zweiten Weltkrieg war Berlin in vier Sektoren geteilt. Am größten war der russische Sektor, während die Westsektoren Frankreich, Großbritannien und den USA gehörten. Nachdem Nazideutschland kapituliert hatte, unterzeichneten die vier alliierten Länder einen Vertrag, der der „Potsdamer Vertrag“ genannt wurde und der die Grenzen von Deutschland und Berlin festlegte.

Die Berliner Mauer hatte Stacheldraht und eine Betonmauer mit einer durchschnittlichen Höhe von 3.60 m sowie Elektrozäunen, Wachtürmen und Wachposten. Die Berliner Mauer war insgesamt 165,7km lang.

Viele Leute versuchten, über die Berliner Mauer zu klettern, um zur anderen Seite zu kommen, doch die meisten starben im Versuch. Für die DDR-Grenzsoldaten galt in Fällen des „ungesetzlichen Grenzübertritts“ der Schießbefehl. Jeder, der über die Mauer kletterte, wurde erschossen.

40 Jahre nach dem Mauerbau ist immer noch nicht geklärt, wie viele Menschen an der Berliner Mauer zu Tode kamen. Während die Berliner Staatsanwaltschaft 109 Todesopfer zählt, kommt die Polizei auf 152 und die Arbeitsgemeinschaft 13. August auf insgesamt 254 Maueropfer.



Die Berliner Mauer „fiel“ in der Nacht vom Donnerstag, den 9. November, auf Freitag, den 10. November 1989, nach über 28 Jahren ihrer Existenz. Der Grund dafür war die Forderung nach Reisefreiheit von der damaligen DDR ins Ausland. Die gesamte Mauer fiel nicht am 10. November, es wurden nur Übergänge gebaut, sodass man in den anderen Teil Deutschlands reisen konnte. Die Mauer wurde zunächst weiter überwacht und unkontrollierte Grenzübertritte wurden meist verhindert. In den ersten Wochen versuchten sogar einige Grenztruppen die geschlagenen Löcher zu reparieren. An der Mauer gab es immer noch Überwachung durch Grenzsoldaten, doch die wurde mit der Zeit immer lockerer, so dass einige unkontrolliert, und ohne Visum die Grenze überschritten. Bis zum 30. Juni 1990 wurden weitere Grenzübergänge geöffnet, der bekannteste von ihnen ist am Brandenburger Tor, er wurde am 22. Dezember 1989 geöffnet. Am 1. Juli 1990, dem Tag der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion, wurden die Bewachung der Mauer und sämtliche Grenzkontrollen eingestellt. Bereits am 13. Juni 1990 hatte der offizielle Abriss einiger Mauerteile begonnen. Im November 1990 wurde die innenstädtische Mauer abgerissen. Der Rest der Mauer verschwand bis November 1991. Übrig blieben sechs Abschnitte, die als Mahnmahl erhalten blieben. Einige der Mauersegmente finden sich heute an verschiedenen Orten der Welt.

Der Mauerfall war ein Symbol dafür, dass der kalte Krieg zu Ende war.